Josef Leu von Ebersol (1800-1845), Führungspersönlichkeit der katholisch-konservativen Bewegung.

Josef Leu, geboren im Jahre 1800 als Bauernsohn in Ebersol, Gemeinde Hohenrain, ist ab 1830 bis zu seinem Tod im Jahre 1845 die unbestrittene Führungspersönlichkeit der katholisch-konservativen Bewegung im Kanton Luzern. Der wohlhabende, fromme und charismatische Bauer leitet am 5. November 1840 die «Rössli»-Versammlung, in der die Ruswiler Erklärung verabschiedet wird, die 1841 zur konservativen Machtübernahme führt. Als romtreuer Katholik kämpft er resolut gegen die Kirchen- und Erziehungspolitik der Liberalen und ist die treibende Kraft hinter der Jesuitenberufung. Er ist oft Gast im «Rössli» und gründet hier auch den Ruswiler Verein, die Vorgängerorganisation der heutigen CVP. Josef Leu schlägt nach dem konservativen Wahlsieg ein Regierungsamt aus und begnügt sich im Jahre 1841 mit dem Grossratspräsidium. 1845 wird er im Schlaf ermordet. Der Mörder wird schnell gefasst und hingerichtet.